



Gratis-
beratung
«erneuerbar
heizen»

SEITE 2

Neues Programm

Gratisberatung für erneuerbares
Heizen

SEITE 4

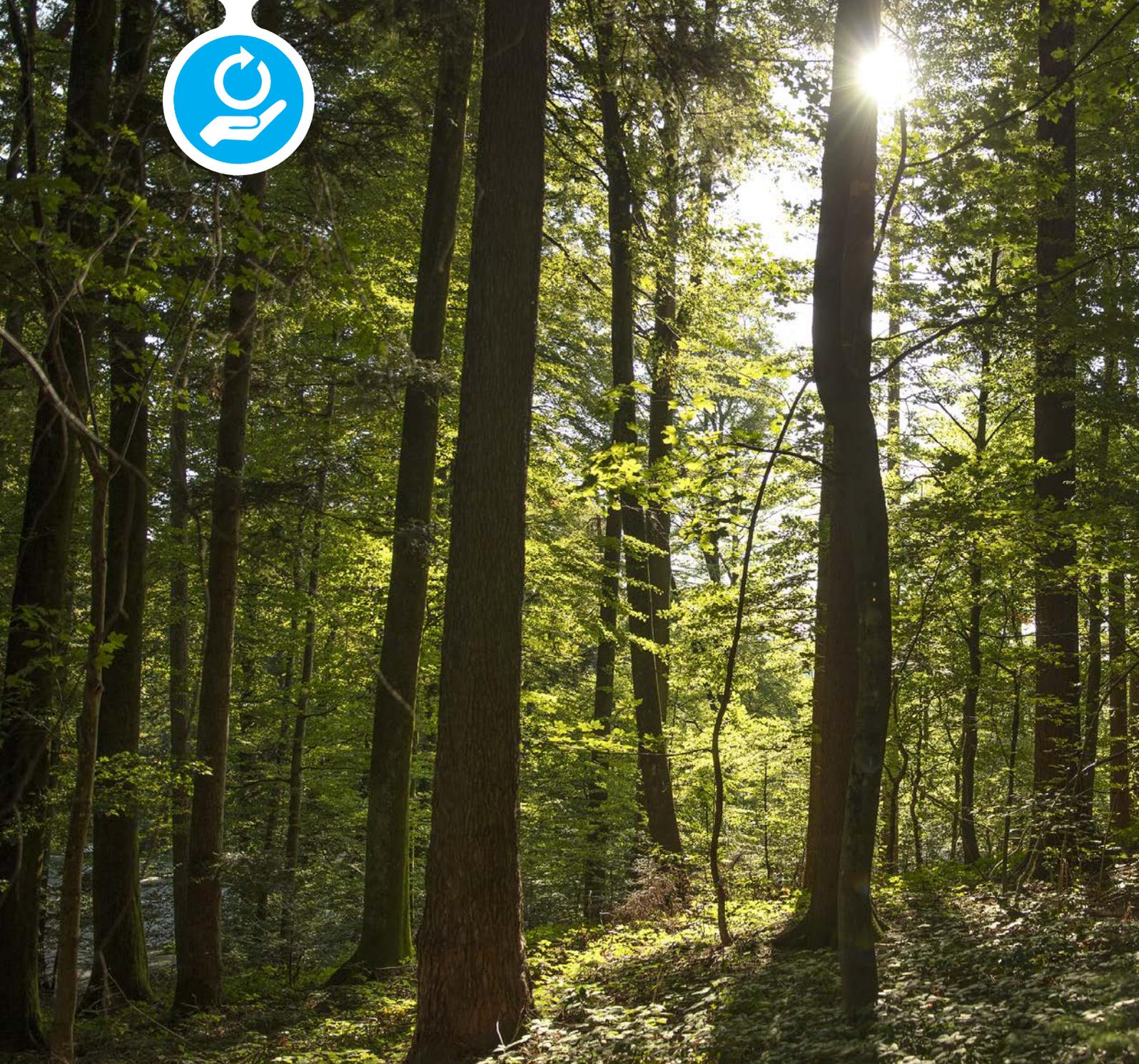
Konsequentes Engagement

Backpackers Villa Sonnenhof
bezieht 100 % Biogas

SEITE 10

Mission possible

Vision & Mission –
neues Leitbild für die IBI



Erneuerbar heizen

Ist Ihre Heizung 10-jährig oder älter? Dann sollten Sie jetzt über einen Ersatz nachdenken. Die IBI unterstützt Sie dabei mit dem Programm «erneuerbarheizen» von EnergieSchweiz.

Mit dem Ersatz Ihrer Heizung können Sie Ihre CO₂-Emissionen deutlich senken und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Umstieg von fossilen Brennstoffen auf einheimische, erneuerbare Energie bringt viele Vorteile. Sie leisten nicht nur einen Beitrag fürs Klima und die Umwelt, sondern erhöhen auch den Wert Ihrer Liegenschaft und senken langfristig die Heizkosten. Für jedes Haus gibt es die passende erneuerbare Lösung. Wir unterstützen Sie beim Heizungswechsel!



**Gratis-
beratung
«erneuerbar
heizen»**

erneuerbarheizen

IBI bietet kostenlose Impulsberatung an

Der Ersatz Ihrer Heizung ist für das Klima und für Ihr Portemonnaie eine wichtige Entscheidung. Mit einer Impulsberatung kommen Sie rasch ans Ziel. Die IBI bietet die Beratung im Raum Interlaken gratis an. Unser Energieberater steht Ihnen bei allen Fragen rund um Ihre Heizung zur Seite, besichtigt Ihr Gebäude vor Ort und berät Sie über die Möglichkeiten. Gemeinsam wählen Sie dann das passende erneuerbare Heizsystem für Ihre Liegenschaft aus.

Weiter Informationen zum Programm finden Sie auf **erneuerbarheizen.ch**

Das Programm

Der Schweizer Gebäudepark verursacht rund ein Drittel der gesamtschweizerischen CO₂-Emissionen. Das muss sich ändern, wenn die Schweiz die Klimaziele erreichen will. Das Programm «erneuerbarheizen» von EnergieSchweiz leistet dazu einen Beitrag. Es zeigt, dass der Umstieg von fossilen Heizungen auf einheimische, erneuerbare Energie sehr wirksam ist. Erneuerbare Heizsysteme sind langfristig kostengünstig, und es gibt für jeden Haustyp eine passende Lösung. Mit «erneuerbarheizen» erhalten Hausbesitzer/innen Antworten auf ihre Fragen und erhalten professionelle Beratungsangebote. Partner des Programms von EnergieSchweiz sind Kantone, Städte, Gemeinden, Branchenverbände und Firmen.



Kontakt Benno Niedermann
Zertifizierter GEAK-Experte,
eidg. dipl. Effizienz- und Energieberater
Telefon 033 826 30 08
[benno.niedermann\(at\)ibi.ch](mailto:benno.niedermann(at)ibi.ch)



Bilder: Backpackers Villa Sonnenhof

Poleposition mit 100% Biogas

Seit Juli 2019 liefert die IBI 100% Biogas an die Backpackers Villa Sonnenhof. Das Hostel zeigt auf, dass unternehmerischer Erfolg und konsequentes Umweltengagement kein Widerspruch sein muss.

Die Backpackers Villa Sonnenhof an der Höhematte gehört seit 22 Jahren zu den festen Grössen der Interlakner Hotellerie. Schon neunmal wurde die Villa nach Hostelworld.com, dem grössten Online-Buchungsportal der Branche, als bestes Hostel der Schweiz ausgezeichnet. Auch in der Kategorie der weltweit besten grossen Hostels ist die Villa vorne mit dabei und durfte schon mehrmals Auszeichnungen in den obersten zehn Rängen entgegennehmen.

Das Erfolgsrezept ist kein Geheimnis: Laut den Gastgebern Marianne und David Bühler wird in der Villa nach dem Grundsatz gearbeitet: «Behandle deinen Nächsten so, wie du selbst gerne behandelt werden möchtest». Das hat Auswirkungen auf die Art, wie mit den Gästen, aber auch Mitarbeitenden und Lieferanten umgegangen wird.

Ökologie im Leitbild

Nebst den Mitmenschen steht bei Bühlers auch die Natur und deren Erhaltung im Fokus. So wundert es nicht, dass ökologisches Handeln im Alltag auch im Unternehmensleitbild verankert ist. Mit 55'000 Logiernächten belegt die Villa punkto Übernachtungs-



Die Gastgeber David und Marianne Bühler

« **Je mehr wir uns freiwillig für den Klimaschutz engagieren, umso weniger Bevormundung ist nötig.** »

zahlen den vierten Platz unter den Interlakner Beherbergungsbetrieben. Das Hostel mit fünfzig Gästezimmern und 200 Betten, in denen jährlich rund 28'000 Gäste logieren, verbraucht viel Energie. Die dabei entstehenden CO₂-Emissionen überwacht David Bühler seit 2010 und kompensiert sie über die Stiftung myclimate. Diese wiederum fördert den Klimaschutz durch Beratung, Bildung und Klimaschutzprojekte. Bühler will jede nur erdenkliche Massnahme nutzen, um sein Unternehmen so klimaneutral wie möglich zu betreiben. Ganz nach dem Motto «je mehr wir uns freiwillig engagieren, desto weniger Bevormundung ist nötig».



« **Biogas ist eine gute Lösung für eine nachhaltige Wärmeerzeugung. Es kann ohne Änderung der Installation über den bestehenden Gasanschluss bezogen werden.** »

100% Biogas

Die Energie für die Villa stammt zu einem grossen Teil aus dem lokalen Gasnetz der IBI, an das die Villa seit 2008 angeschlossen ist. Seiner Überzeugung folgend, möglichst alle Möglichkeiten für einen nachhaltigen Betrieb des Unternehmens auszuschöpfen, bezieht David Bühler seit Mitte letzten Jahres 100% Biogas. «Eine gute Lösung für eine nachhaltige Wärmeerzeugung, ohne Änderungen an der bestehenden Gasinstallation vornehmen zu müssen». IBI-Gas enthält aktuell standardmässig einen Anteil von 15% Biogas, dreimal so viel wie noch vor einem Jahr. Das Upgrade auf reines Biogas bedeutet für die Villa einen Mehraufwand von jährlich rund 20'000 Franken. Bühler sieht es als Beitrag zur Förderung neuer Biogas-Produktionsanlagen. Dass ihm die aktuell günstige Zinssituation die Entscheidung zu diesem Schritt erleichterte, verheimlicht er nicht. Zudem sei er in der glücklichen Lage, dass die Villa das ganze Jahr hindurch besucht wird und so keine grossen saisonalen Umsatzeinbussen entstehen.

Der Name ist Programm

Beim Blick auf das Dach des Hostels wird klar: die Villa Sonnenhof wird ihrem Namen gerecht. Hier sorgen eine Photovoltaikanlage und eine thermische Anlage für Strom und Wärme. Gemeinsam produzieren sie ungefähr die Menge Energie, die sechs durchschnittliche 4-Personen-Haushalte jährlich verbrauchen. Spannend sei der Vergleich bei der Leistungsabgabe der unterschiedlich grossen Anlagen, so Bühler: «Bei einer Panelfläche von 61,2 m² liefert die thermische Solaranlage mit 33'000 Kilowattstunden praktisch dieselbe Menge Energie wie die dreimal so grosse Photovoltaikanlage. Damit ist sie der ideale Energiespender für Verbraucher, die ganzjährig einen grossen Wärmebedarf haben – wie eben Herbergen und Hotels».

« **Die aktuell tiefen Hypothekarzinsen erleichtern höhere Ausgaben für ökologische Energieträger wie Biogas enorm.** »

Auf die Frage nach weiteren Projekten rund um die Villa hat David Bühler prompt eine Antwort: «Wir waren als erstes Hostel der Schweiz klimaneutral. Im Gegensatz zum Aufenthalt ist aber der Weg zu uns oft mit grossen Emissionen verbunden. Mich beschäftigt die Frage, wie wir unsere Gäste zum klimaneutralen Reisen anspornen können. Wir möchten ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie diese Emissionen kompensieren können».



Die beiden Solaranlagen auf dem Dach der Villa liefern so viel Energie, dass damit rund 6 – 7 Haushalte mit Strom und Wärme versorgt werden können.



Tradition trifft auf Moderne: Der alte Teil der Backpackers Villa Sonnenhof war einst die erste Pension an der Höhematte in Interlaken. Damals unter dem Namen «Pension de la Jungfrau» stand das Gebäude von 1814 bis 1864 noch beim heutigen Kursaalpark-Eingang.



Jährlich 28'000 Gäste und 55'000 Logiernächte erzeugen einen grossen Energieaufwand.

Biogas – die wichtigsten Facts

-  Biogas ist eine erneuerbare, klimafreundliche Energie. Es entsteht durch die Vergärung von organischen Abfallstoffen wie Grüngut oder Klärschlamm. Das von der Schweizer Gasindustrie vermarktete Biogas stammt nicht aus speziell zu diesem Zweck produzierten nachwachsenden Rohstoffen. Wesentlicher Bestandteil des Biogases bildet Methan (CH₄), das auch Hauptbestandteil von Erdgas ist.
-  Damit Biogas ins Netz eingespeist werden kann, muss es auf Erdgas-Qualität aufbereitet werden. Schweizer Gasversorger zählen hier zu den Pionieren: 1997 gelang es, in Samstagen ZH weltweit erstmals Biogas ins Erdgasnetz einzuspeisen.
-  Biogas kann als Brennstoff zum Heizen oder als Treibstoff eingesetzt werden. Im Treibstoff, der an den Schweizer Erdgas-Tankstellen bezogen werden kann, ist mindestens 10 Prozent Biogas beigemischt. Der durchschnittliche Biogasanteil im Treibstoff liegt bei über 20%. Als Treibstoff ist Biogas von der Mineralölsteuer befreit, was sich positiv auf den Verkaufspreis auswirkt.
-  In der Schweiz überwacht eine sogenannte Clearingstelle, die der Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG im Auftrag der Oberzolldirektion betreibt, die eingespeisten und verkauften Biogas-Mengen. Auf diese Weise haben die Konsumenten die Garantie, dass das bezogene Biogas auch tatsächlich eingespeist worden ist. Die Schweizer Gaswirtschaft hat sich das Ziel gesetzt, bis ins Jahr 2030 den Anteil der erneuerbaren Gase im gasversorgten Wärmemarkt auf 30 Prozent zu steigern.

Quelle: VSG





EARTH HOUR

LICHT AUS FÜR DEN KLIMASCHUTZ

SAMSTAG, 28. MÄRZ 2020, 20:30 – 21:30

unterstützt durch:

 **Energienstadt** Interlaken
european energy award

 **IBI**
Ihre Energie

Earth Hour 2020
www.earthhour.org



Kinderkonzert «Sonntagsmusik mit F & F Mendelssohn»





BON

GRATISTICKETS
**«SONNTAGSMUSIK MIT
F & F MENDELSSOHN»**

Freitag, 3. April 2020, um 17.00 Uhr im
Lindner Hotel Beau Rivage in Interlaken

Bezug ab 9. März 2020 im IBI-Kundencenter an der
Fabrikstrasse 8 in Interlaken.

Pro Familie maximal 1 Erwachsenen- und 2 Kindertickets.
Die Anzahl ist beschränkt; es findet kein Versand statt.



Name
Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Telefon oder E-Mail

Zauberhafte Spielmomente, inspiriert von den «Liedern ohne Worte» und anderen Kompositionen der Geschwister Fanny und Felix Mendelssohn Bartholdy, öffnen die Tür zur Geschichte, die das 19. Jahrhundert mit unserer Gegenwart im 21. Jahrhundert verbindet. Das gemeinsame Erlebnis weckt Freude und Interesse am Unbekannten.

Die vier Akkorde der Ouvertüre «Sommernachtstraum» von Felix Mendelssohn Bartholdy eröffnen das Stück «Sonntagsmusik mit F & F Mendelssohn Bartholdy» und entführen die kleinen und grossen Zuhörer/innen in eine faszinierende, bewegende Welt, wo Fiktion und Wahrheit über die Bühne tanzen.

Mit Dominique Regli-Lohri (Klavier, Harfe, Tanz) und Ueli von Allmen (Gitarre, Gesang)

Konzertdauer: ca. 60 Minuten

**Interlaken Classics präsentiert das Kinderkonzert
am Freitag, 3. April 2020, um 17.00 Uhr im
Lindner Grand Hotel Beau Rivage in Interlaken**

Gratistickets

Wir verschenken Eintritte für Kinder und Erwachsene im Wert von CHF 10.– und CHF 20.– pro Stück. Holen Sie sich Ihre Gratistickets ab dem 9. März 2020 mit dem beiliegenden Bon im IBI-Kundencenter an der Fabrikstrasse 8 in Interlaken.



Leise und laut am «Energy On Stage» 2019

Dass die Chefin auch leise kann, bewies sie am neunten IBI-Kulturevent «Energy On Stage» vom letzten November. Steff la Cheffe begeisterte im Kunsthaus Interlaken mit einem breitgefächerten Programm. Ob mit melancholisch-tiefgründigen Titeln wie dem «Guggisbärglied» oder mit poppigen Hits à la «Ha ke Ahnig», die Chefin wirkte ehrlich, direkt und zog das Publikum gekonnt in ihren Bann.





Mission possible neues Leitbild für die IBI

In der zweiten Jahreshälfte 2019 hat die IBI ihr Leitbild überarbeitet. Mit der neu definierten Vision und Mission untermauert das Unternehmen seine bisherige Marschrichtung, setzt sich aber auch hohe ökologische Ziele. Im Interview mit CEO Helmut Perreten.

Vision

Wir und unsere Angebote sind bis 2035 klimaneutral.

Mission

Als innovatives Energiedienstleistungsunternehmen unterstützen wir die nachhaltige Entwicklung der Region.

Umweltthemen bestimmen seit geraumer Zeit die Schlagzeilen in den Medien. Macht sich die IBI mit ihrer neuen Vision zur Mitläuferin der aktuellen Klimabewegung?

Wenn wir die aktuelle politische und gesellschaftliche Debatte als Masstab nehmen, könnte man dies in der Tat vermuten. Uns war aber schon vorher klar, dass wir als Energieversorgungsunternehmen im öffentlichen Besitz Verantwortung und eine Vorbildrolle übernehmen müssen. Tatsächlich ist der ökologische Gedanke für uns aber nicht neu; die IBI hat diese Richtung schon vor vielen Jahren eingeschlagen. Zum Beispiel galt der Betrieb der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sekundarschule Interlaken im Jahr 1992 noch als echte Pionierleistung.

Setzt sich die IBI mit einem solch ambitionierten Klimaziel nicht zu sehr unter Druck?

Eine ganze Reihe an Massnahmen haben wir bereits umgesetzt. Mit BödéliBlaustrom und BödéliGrünstrom bieten wir schon heute Stromprodukte aus 100 % erneuerbarer Energie an. Auch der von uns selber produzierte Strom stammt ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen. Seit 2018 produzieren wir im Kraftwerk am Schiffahrtskanal zusätzlich Strom aus überschüssigem Trinkwasser. Unsere Fahrzeugflotte besteht grösstenteils aus Elektro- und Gasfahrzeugen. Unsere Kunden haben seit zwei Jahren mit Biogas eine erneuerbare Alternative zum fossilen Erdgas. Zudem engagieren wir uns seit mehreren Jahren intensiv für den Ausbau der erneuerbaren Wärme mit unserer Beteiligung an der Wärme

Bödéli AG. Wir sehen aber in allen Bereichen noch Potenzial und finden, dass Druck nicht immer nur schlecht ist, um eine Veränderung herbeizuführen. Unsere Klimaziele haben selbstverständlich auch Auswirkungen auf unser eigenes Verhalten und das Verhalten unserer Lieferanten.

« **Tatsächlich ist der ökologische Gedanke für uns nicht neu.** »

Zumindest bei den IBI-Stromprodukten gibt es also kaum noch Optimierungspotenzial. Welche klimafreundlichen Produkte dürfen Kundinnen und Kunden in Zukunft noch erwarten?

Beim Gas setzen wir auf eine kontinuierliche Steigerung des erneuerbaren Biogasanteils. Im Bereich Energie- und Effizienzberatung werden wir unsere Dienstleistungen kontinuierlich ausbauen. Zur Förderung der dezentralen erneuerbaren Energieproduktion bieten wir auch Lösungen für den Verbrauch vor Ort – dem sogenannten Zusammenschluss zum Eigenverbrauch. Im Bereich E-Mobilität sind wir dabei, massgeschneiderte Lösungen für die Ladeinfrastruktur vom privaten bis zum öffentlichen Bereich auszuarbeiten.

Laut der neuen Vision geht es aber nicht nur um Produkte, sondern auch um die IBI selbst...

Natürlich wollen wir nicht Wasser predigen und Wein trinken. Im ersten Halbjahr 2020 werden wir gemeinsam mit myclimate unseren ökologischen Fussabdruck ermitteln. Das Resultat wird zeigen, in welchen Bereichen IBI-intern noch Verbesserungspotenzial besteht.

Sie wollen die Energiewende unter anderem mit technologischen Veränderungen mitprägen.

Was ist damit gemeint?

Zum einen werden wir in den nächsten zwei Jahren unser ältestes Kraftwerk sanieren und damit dessen Leistung um rund 40 % erhöhen. Zudem beteiligen wir uns an Projekten, die neue Technologien vorantreiben. Diese sind breit gefächert: zum Beispiel Power to Gas zur Speicherung von Ökostrom im Gasnetz, die Steigerung der erneuerbaren Energieproduktion, die Förderung der dezentralen Energieproduktion/-speicherung und der E-Mobilität.

« **Druck ist nicht immer nur schlecht, um eine Veränderung herbeizuführen.** »

« **Natürlich wollen wir nicht Wasser predigen und Wein trinken.** »

Das hört sich an, als käme eine Menge Investitionen auf die IBI zu. Wie werden diese Projekte finanziert?

Die Kosten werden verursachergerecht getragen. Einzig für die Erneuerung des Kraftwerks am Schifffahrtskanal erhalten wir Investitionsbeiträge vom Bund. Die restlichen Innovationen finanzieren wir aus eigenen Mitteln. Dabei müssen wir immer sorgfältig abwägen, welche Projekte finanziell tragbar sind. Der Energiemarkt unterliegt einem stetigen Margenschwund, der auch die unternehmerischen Möglichkeiten einschränkt.

Sie wollen die Position der IBI auf dem regionalen Energiemarkt weiter ausbauen. Ist das im Umfeld bestehender Konkurrenten überhaupt möglich?

Wir stehen für eine regionale und klimafreundliche Energieversorgung. Die IBI will die Drehscheibe für Energiethemen werden – ein Kompetenzpartner. Es geht nicht um mehr Konkurrenz, sondern um den Aufbau von Partnerschaften.

Wurde die IBI diesbezüglich schon aktiv?

Auch wenn wir uns schon heute mit griffigen Massnahmen an der Energiewende beteiligen, können wir diese natürlich selbst lokal und regional nicht alleine umsetzen. Deshalb haben wir 2019 den IBI Energie Dialog ins Leben gerufen. Diese neue Kommunikationsplattform hat den Zweck, Erfahrungen zu teilen, sich über Energiethemen auszutauschen und gemeinsam nachhaltige Lösungen für die Region zu finden.

Abgesehen von all den Zukunftsprojekten – welchen Einfluss hat die neue Vision auf die bestehenden energienahen Dienstleistungen?

Alle unsere Dienstleistungen müssen der Vision standhalten. Das ist aus heutiger Sicht auch gegeben und betrifft unsere Angebote im Fernwärmebereich, in der Energieberatung, im Gewässer- und Brandschutz, aber auch in technologischen Disziplinen wie den Geoinformations-Dienstleistungen.



Helmut Perreten, CEO

Wettbewerb Der Frühling ruft!

Bald ist Frühlingsbeginn. Zeit, sich wieder dem Garten oder Balkon zu widmen.
Wir verlosen 5 Wertgutscheine à CHF 60.– der Gärtnerei B. Ryffel in Unterseen.



Zur Teilnahme
nutzen Sie den Talon
oder das Onlineformular
auf der IBI-Webseite
ibi.ch
Eingabeschluss ist der
16. März 2020.
Viel Glück!

Auflösung Wettbewerb Nr. 62:

- 1: Das Fassungsvermögen der beiden Reservoire am Rugen beträgt 4,8 Mio. Liter.
- 2: Die europäische Äsche ist ein Knochenfisch.
- 3: 60 kg Rohkaffee wird bei H&R Gastro pro Charge verarbeitet.

Wettbewerb



Wie hoch ist der Biogasanteil in der Gas-Standardqualität der IBI?

- 5% 10% 15%

Welche Vorteile bietet das neue IBI Online-Kundenportal?

- IBI-News auf einen Blick Aktuelle Jobangebote Servicedienstleistungen rund um die Uhr

Wie heisst das neue Programm von EnergieSchweiz?

- erneuerbarheizen Weniger Mikroplastik ins Abwasser Strom sparen leicht gemacht

Nehmen Sie bis am 16. März 2020 online teil oder senden Sie den Talon an:

Industrielle Betriebe Interlaken, Marketing und Vertrieb, Fabrikstrasse 8, Postfach, 3800 Interlaken

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Telefon E-Mail



Neues Online-Kundenportal Serviceleistungen rund um die Uhr

Profitieren Sie nach einer kurzen Registrierung von den vielseitigen Funktionen unseres neuen Online-Kundenportals. Sie finden hier Ihre Energieprodukte und Rechnungen, prüfen Ihren Energieverbrauch, melden Zählerstände und Adressänderungen oder ermitteln Ihren Strombedarf.

Für die Registrierung benötigen Sie lediglich Ihre Kundennummer. Diese finden Sie oben rechts auf Ihrer Energierechnung. Für bisherige Portalnutzer/innen ist ebenfalls eine kurze Neuregistrierung erforderlich.



Ihre Verträge



Ihre
Rechnungen



Ihre
Kosten/Verbräuche



Zählerstand
melden



Feedback



Umzug melden



Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zum neuen Online-Kundenportal der IBI.
my.ibi.ch



urs.streun(at)ibi.ch

Insider was macht eigentlich...



Urs Streun Netzelektriker

« Am 1. Januar 2019 habe ich meine Stelle als Netzelektriker bei den IBI angetreten. Mein Aufgabenbereich umfasst Bau- und Unterhaltsarbeiten am ganzen Niederspannungsnetz, am Mittelspannungsnetz, an der öffentlichen Beleuchtung sowie an Trafostationen im Versorgungsgebiet der IBI. Zu den wichtigsten Tätigkeiten gehört dabei das Einziehen von Kabeln, das Erstellen von Endverschlüssen und Verbindungsmuffen sowie das Anschliessen von Häusern ans Verteilnetz.

Der Beruf des Netzelektrikers bietet spannende Aufgaben innerhalb der IBI mit Berührungspunkten zu allen Bereichen. Die Arbeit an der frischen Luft, unser tolles Team und die freundlichen Kundinnen und Kunden geben mir die tägliche Motivation.

Meine Freizeit gestalte ich mit Bergtouren, Velofahren und Motorradfahren – hauptsächlich draussen in der Natur. »

Personelles

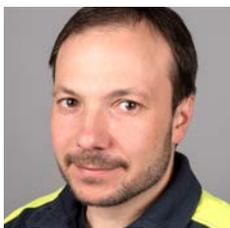
Eintritte



Leonie Mäder
Geomatikerin in Ausbildung
seit 1. August 2019



Bruno Tschudin
Netzelektriker in Ausbildung
seit 1. August 2019



Thomas Folino
Netzelektriker
seit 1. Januar 2020

Jubiläen



Markus Braun
Leiter Betrieb Gas/Wasser
40 Jahre
am 14. November 2019



Benno Niedermann
CMO
20 Jahre
am 1. September 2019



Domenic Badertscher
GIS-Operateur
10 Jahre
am 1. September 2019

Pensionierung



Alfred Thommen
Fachperson
Siedlungsentwässerung
per 30. September 2019



Energiespartipp

Richtig heizen und Geld sparen

Unsere Wohnungen und Häuser werden oft überheizt. Dabei würde bereits eine um ein Grad kühlere Raumtemperatur über sechs Prozent Energie einsparen. Für behagliches Wohnen sind durchschnittliche Raumtemperaturen von 20 bis 22° C ausreichend.

Vor allem im Schlafzimmer bringt eine noch etwas geringere Raumtemperatur einen weiteren Vorteil: Laut Experten schläft man besser durch, wenn das Thermometer nicht mehr als 18 °C anzeigt. Wenn sich über Tage oder während der Ferien niemand im Haus oder der Wohnung aufhält, kann der Thermostat auf sparsame 16 °C eingestellt werden.

Grundsätzlich sollten nämlich auch wenig genutzte Räume mindestens 16 °C warm sein. Warme Luft kann mehr Feuchtigkeit aufnehmen als kalte. Ist die Luft zu kalt, setzt sich die Feuchtigkeit an den Wänden ab und es kann sich Schimmel bilden. Ausserdem kühlen sich die Wände beim Abschalten so weit ab, dass durch das Wiederaufheizen mehr Energie benötigt

wird und somit mehr Kosten entstehen. Wie steht es um die Energiebilanz in Ihrem Heim? Wir zeigen Ihnen auf, mit welchen Massnahmen Sie effizient Energie und Geld sparen können.

Mehr dazu finden Sie unter «Dienstleistungen» auf ibi.ch.



DER INTELLIGENTE MIX

Bildquelle: markus-grolik/toonpool.com

CHF
50

Alte IBI-Gasflaschen jetzt zurückgeben



Top Camp AG

Noch bis zum 31. März 2020 wird bei Rückgaben roter IBI-Stahl-Gasflaschen die Depotgebühr von CHF 50.00 pro Flasche zurückerstattet.

Die Rücknahme der Gasflaschen sowie die Auszahlung der Depotgebühren erfolgt durch die Top Camp AG an der Fabrikstrasse 21 in Interlaken. Rückgaben sind auch nachträglich möglich, jedoch ohne Rückerstattung der Depotgebühr.



Energie-Apéro Meiringen Energiewelt Haslital

Mittwoch, 27. Mai 2020, 18.00 – 20.00 Uhr
Aula Meiringen, Kapelle 4, 3860 Meiringen

Detailprogramm: energie-cluster.ch

Veranstalter:

 energie-cluster.ch

Regionalkonferenz 
Oberland-Ost

Industrielle Betriebe Interlaken

Fabrikstrasse 8, Postfach
3800 Interlaken
Telefon 033 826 30 00
info@ibi.ch
ibi.ch

Pikettdienst

Gas-, Wasser- und Stromnetz:
Telefon 033 826 30 00

Impressum

Redaktion: IBI
Auflage: 9000 Exemplare
Erscheint: 2-mal jährlich
Fotos: IBI, Adobe Stock Fotos
Layout: nufერgrafik.ch
Druck: sutterdruck.ch



ibi.ch



star
naturemade 

